



Graz, 12.12.2024

Betreff: Frage 13 „Sind Sie bereit, eine Sensibilisierungskampagne zur Keuchhusten-Auffrischungsimpfung für Seniorinnen und Senioren ab dem 60. Lebensjahr aus angeführten Gründen in unserer Stadt ins Leben zu rufen?“

Sehr geehrte Frau Gemeinderätin Derler, liebe Eva!

Zunächst bedanke ich mich für die Frage und damit für die Möglichkeit, ein paar grundlegende Informationen zur Möglichkeit der Impfung in der Impfstelle der Stadt darzulegen.

Dabei möchte ich eine gute Nachricht gleich voranstellen: Die Impfstelle der Stadt Graz steuert auf einen neuen Rekord an verabreichten Impfungen zu. Sie ist damit ein wichtiger Faktor im Grazer Gesundheitswesen und wir sind sehr froh, dass sie nicht, wie einst geplant geschlossen wird, sondern wir das Angebot in den letzten Jahren stetig erweitern konnten.

Damit komme ich zur eigentlichen Antwort auf Deine Frage:

Prinzipiell ist eine Impfung gegen Pertussis in der 6-fach Impfung für Kinder enthalten. Diese Impfung wird ab der achten Lebenswoche bzw. ab dem dritten Lebensmonat laut österreichischem Impfplan bis zum vollendeten 15. Lebensjahr gratis angeboten. Zu beachten ist dabei, dass vor der achten Lebenswoche leider keine Impfung erfolgen kann.

Seit Februar 2020 bietet die Impfstelle der Stadt Graz die, laut Impfplan, kostenpflichtige Mehrfach-Impfung gegen Diphtherie, Tetanus, Polio und Pertussis als Auffrischungsimpfung an. Diese Möglichkeit wird gut angenommen und die Zahlen konnten seither stetig gesteigert werden. Alleine 2024 impften die Mitarbeiter:innen bereits mehr als 5.500 Mal gegen Keuchhusten!

Die Impfstelle der Stadt Graz bietet darüber hinaus eine Reihe von kostenlosen Impfungen an. Darunter die kostenlose COVID19- und Grippeimpfung. Es hat sich bewährt, dass die Kolleg:innen im Zuge dieser persönlichen Gespräche den Impfpass sichten und gleich auch weitere Impfungen empfehlen. Dadurch ist es möglich auf die Personen direkt einzugehen und den Nutzen, vor allem für Personen mit erhöhtem Risiko, aufzuzeigen. Die deutliche Steigerung der Imp fzahl innerhalb von vier Jahren zeigt, dass das Vorgehen der Impfstelle die Inanspruchnahme signifikant verbessert.

Zusätzlich läuft auch zu dieser Impfung eine Informationskampagne des Gesundheitsministeriums. Diese Information wird von den Kolleg:innen selbstverständlich in den Gesprächen herangezogen und die Wirkung der vorhandenen Kampagne somit verstärkt. Die zuständigen Stellen des Bundes könnten die privat zu tragenden Kosten für die Keuchhusten-Impfung verringern, hierauf hat die Stadt Graz

jedoch wenig Einfluss. Zum Beispiel könnte das Ministerium den Personen-Kreis, für den die Kosten einer Pertussis-Impfung übernommen wird, jederzeit erweitern.

Alle Informationen und Angebote der Impfstelle findet man sowohl auf der Homepage als auch in einem neuen Folder der Impfstelle. Dieser bietet einen Überblick über aktuelle Services, die zahlreichen Gratis-Impfungen für Kinder, Impfungen für Erwachsene bis hin zu den notwendigen Unterlagen und jeweiligen Kosten. Dieser Folder wird selbstverständlich allen Geburtstammen der Stadt Graz beigelegt.

Wie bereits in meiner Antwort vom Frühjahr 2024 erwähnt, möchte ich auf die derzeitige Gesetzeslage hinweisen, durch die es offiziellen Stellen verboten ist das eigene Impfangebot zu bewerben. Dennoch bemühen wir uns im Rahmen der uns erlaubten Möglichkeiten, die Impfangebote noch breiter bekannt zu machen. Dabei setzen wir vor allem auf das persönliche Gespräch und persönliche Beratung als wirksame Maßnahme.

Abschließend möchte ich noch auf die Kolleg:innen der Gesundheitsdrehseibe hinweisen. Sie sind wichtige Ansprechpersonen, die direkt in unterschiedlichen Communities auch über Impfungen und das Impfangebot informieren. Gerade im Hinblick auf die ältere Bevölkerung leisten sie großartige Aufklärungsarbeit, die durch keine zeitlich begrenzte Plakatkampagne ersetzbar wäre. Wie jedes Jahr führt die Impfstelle der Stadt Graz aktuell auch umfassende Impfkaktionen an allen Grazer Schulen durch. So kann direkt in den Lebenswelten der Grazer Bevölkerung auf mögliche Impflücken aufmerksam gemacht und direkt vor Ort der noch fehlende Impfschutz erworben werden.

Herzliche Grüße,

Robert Krotzer